

Kriterien für PBSP-Therapeuten

18 Kriterien zur Beurteilung der Effektivität von Therapeuten,
die mit der Methode PBSP arbeiten, und die die Zertifizierung anstreben
Quelle: www.pbsp.com/Training/18crit.htm
(Stand Feb 2006; Übersetzung Fischer-Bartelmann, Autorisierung Perquin)

- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Gelingt es dem Therapeuten, für die Arbeit eine Möglichkeitssphäre zu schaffen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 2. Erkennt der Therapeut die höchste Energie, und unterstützt er den Klienten dabei, Gebrauch von dieser höchsten Energie zu machen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3. Hilft der Therapeut dem Klienten dabei, eine Lösung für diese höchste Energie zu finden bzw. sie auf der Körperebene in Aktion und Interaktion in vollem Maße auszudrücken, und resultiert die Struktur in der Befriedigung eines Grundbedürfnisses? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4. Folgt der Therapeut dem Klienten, ohne dabei die unverzichtbare Führung aufzugeben oder den Prozess selbst zu übernehmen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5. Leitet der Therapeut die Struktur in einer Art und Weise, die ein historisches und/oder gegenwärtiges Problem sowohl auf der Erfahrungsebene als auch auf der intellektuellen Ebene klärt? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6. Schenkt der Therapeut den Eingangsbedingungen der Struktur (Motivation, Kontrakt, Beziehung und Übertragung) ausreichend Aufmerksamkeit? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Verwendet der Therapeut eindeutige und angemessene Rollendefinitionen (Verbalisierung)? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8. Versteht der Therapeut die theoretischen Grundlagen von PBSP und die entsprechenden Techniken, und wendet er beides an? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 9. Ist der Therapeut in der Lage, sowohl zu Diagnosen als auch zu Prozessen des Klienten, mit dem gearbeitet wird, grundlegende Hypothesen zu formulieren und zu verbalisieren? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 10. Kann der Therapeut mit unerwarteten heftigen emotionalen Äußerungen gelassen umgehen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 11. Gelingt es dem Therapeuten, ruhig und eindeutig die Leitungsposition der Gruppe einzunehmen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 12. Achtet der Therapeut auf gute Akkommodation? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 13. Ist der Therapeut ein guter Zuhörer und Beobachter von Körperreaktionen, und verwendet er diese Beobachtungen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 14. Wird deutlich und mit gutem Timing interveniert, und sind die Interventionen dem Geschehen angemessen? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 15. Lässt der Therapeut keinerlei direkt oder indirekt negative Rekonstruktionen zu? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 16. Ist der Therapeut grundsätzlich von Hoffnung und Vertrauen in den Prozess des Klienten getragen, und spiegelt sich dieses in der Arbeit wider? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 17. Arbeitet der Therapeut eindeutig im PBSP-Rahmen, und nicht mit anderen therapeutischen Systemen und Techniken? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 18. Achtet der Therapeut darauf, die Übertragung von sich selbst auf rollengespielte Figuren umzuleiten? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |